



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06. Dezember 2018

Antrag

Vorrang für MVG Rad-Stationen

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Standortsuche für MVG Rad-Stationen zu erleichtern. Einer MVG Rad-Station soll Vorrang eingeräumt werden:

- Gegebenenfalls wird der Wegfall von KfZ-Parkplätzen in Kauf genommen.
- Bei Flächenkonkurrenz zu Bike&Ride Plätzen sollen MVG Rad-Stationen prioritär realisiert werden.

Begründung

MVG Rad ist ein Erfolgskonzept mit 2500 Ausleihen pro Tag, mittlerweile 100.000 Nutzerinnen und Nutzern mit insgesamt einer Million Ausleihen seit Einführung¹. Jedes Rad wird durchschnittlich drei mal am Tag benutzt. MVG Rad stellt ein Mobilitätsangebot für die "letzte Meile" dar, ein Mobilitätsangebot, das dazu führen kann, dass immer mehr Menschen auf den ÖPNV und dann aufs Rad umsteigen.

Der Bau von MVG Rad-Stationen innerhalb Münchens ging jedoch nur langsam voran. Es ist klar, dass in einer dichten Stadt beim Bau dieser Stationen die Verlegung von Sparten und andere Hindernisse gelöst werden müssen. Allerdings soll die Umwidmung von Parkplätzen keinen Hinderungsgrund darstellen. Gemeinsam mit dem jeweiligen örtlichen Bezirksausschuss sollen Standorte identifiziert und realisiert werden, damit der Akzeptanz vor Ort Rechnung getragen wird.

An manchen Bahnhöfen entsteht eine Konkurrenz zu den Zielen von neuen Bike & Ride Plätzen. Dazu ist festzustellen, dass MVG-Räder mehrmals am Tag genutzt werden und deshalb – wenn nicht anders möglich – dem Bedarf an Platz für MVG Rad-Stationen Vorrang vor Bike & Ride Plätzen eingeräumt werden soll.

Sonja Haider (ÖDP)

¹ Siehe <https://www.muenchen.de/aktuell/2018-06/mvg-rad-millionste-ausleihe-hunderttausend-kunden.html>